

Pressemitteilung

Nr.: 350/2020

Potsdam, 2. August 2020

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Ministerin Nonnemacher: Jetzt für Ausbildung in der Pflege bewerben

Neue generalistische Pflegeausbildung trotz Corona in Brandenburg gut gestartet – Gute Berufsperspektiven

Sozial- und Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher ruft junge Brandenburgerinnen und Brandenburger dazu auf, sich jetzt für eine Ausbildung in der Pflege zu bewerben. Im Oktober beginnt der nächste Ausbildungsgang. „Der Bedarf an Pflegefachkräften ist ungebrochen hoch. Der Pflege- und Gesundheitsbereich bietet jungen Menschen gute und sichere Berufsperspektiven. Und dank der neuen generalistischen Pflegeausbildung ist es jetzt noch attraktiver geworden, in diesem Berufsfeld zu starten. Der Pflegeberuf bietet jetzt noch mehr Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten“, so Nonnemacher. Bei der Ausbildungsplatzsuche hilft das „Ausbildungsportal Pflege“ www.pflegeportal-brandenburg.de.

Mit Beginn dieses Jahres ist eine neue, umfassend modernisierte Pflegeausbildung gestartet. Bisher waren die Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege getrennt. Die Absolventinnen und Absolventen der **neuen generalistischen Pflegeausbildung** werden in der Lage sein, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Der neue Abschluss mit der Berufsbezeichnung **Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann** befähigt zum Einsatz in allen Versorgungsbereichen der Pflege und der Abschluss ist europaweit anerkannt. Auch ist es jetzt möglich, ein Studium in der Pflege zu absolvieren. Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) bietet Studienplätze an.

Ministerin **Nonnemacher**: „Der Start der neuen Pflegeausbildung ist in Brandenburg trotz der Corona-Krise gut gelungen. Auch in den Ausbildungsstätten war der Betrieb coronabedingt zunächst deutlich eingeschränkt. So wurden z.B. Theorie- und Praxisblöcke verschoben und alternative Unterrichtsformen wie digitaler Unterricht praktiziert. Trotz dieser besonderen Schwierigkeiten haben sich in Brandenburg vier Schulen mit den Praxiseinrichtungen und 82 Auszubildenden auf den Weg gemacht, um den Beginn der neuen Ausbildung im April 2020 zu realisieren. Erfahrungsgemäß beginnen die meisten Ausbildungen im Herbst.“

